



Weinjahrgang 2011

Region Basel / Solothurn

Herbstbrief

Der Sommer fand im Herbst statt

Die Witterung war 2011 für die Reben ausserordentlich günstig. Der frühe Austrieb im warmen und trockenen April sorgte für einen optimalen Start. Die trockene warme Witterung liess den Krankheiten ab Beginn der Vegetation und den Schädlingen nur wenig Chancen. Die Trauben blieben sehr gesund. Die Ernte begann ab 3. September 3 Wochen früher als im Vorjahr. Das Traubengut war von ausgezeichneter Qualität und Gesundheit, die Oechslegrade waren sehr hoch, die physiologische Reife war ausgezeichnet, die Mengen sind gut.

Man könnte sich problemlos an diese Witterung gewöhnen!

Der Blauburgunder erreichte bei einem mittleren Ertrag von 761 Gramm/m² durchschnittlich 101 Grad Oechsle, der Riesling-Silvaner bei 986 Gramm/m² durchschnittlich 82 Grad, der Gut-edel bei 821 Gramm/m² durchschnittlich 75 Grad.

Witterungsflash 11: Kalter Dez. 10. Alle Monate ausser Juli wärmer als der Durchschnitt, April/Mai stark. Juli kälter als normal. Generell trocken. Juni, Juli, Sept. leicht nasser als normal. Besonnung meist überdurchschnittlich. Frühe optimale Blüte ab 20. Mai. Falscher Mehltau kein Problem, eher der Echte. Frühe Ernte bei bestem Wetter, wenig Botrytis.

Mit total 1064 Tonnen resultierte eine um einen Drittel höhere Traubenmenge als 2010.



Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion
Kanton Basel-Landschaft

Landwirtschaftliches Zentrum Ebenrain

Landwirtschaftliches Zentrum Ebenrain
Spezialkulturen
Der Rebbaukommissär

28. November 2011

Begeisternder Herbst 2011

August/September 2011 waren warm, sonnig, nicht zu trocken, nicht zu nass, einfach optimal. Die Vorjahre sahen anders aus: Ausser 2009 waren die Jahre ab 2005 regelmässig durch einen problematischen Herbst geprägt: Ein kaltnasser August und/oder September forderte die WinzerInnen jeweils stark.

Temperatur- / Niederschlagsabweichungen von der Norm 61-90 ab 2007

Monat	2011		2010		2009		2008		2007	
	°C	% H ₂ O	°C	% H ₂ O	°C	% H ₂ O	°C	% H ₂ O	°C	% H ₂ O
August	+2.2	55	+0.2	165	+3.0	95	+0.5	115	+/-0	225
Sept.	+2.4	140	-1.1	85	+1.2	75	-1.6	215	-1.0	65

Frühe Ernte bei günstiger Witterung

Die Ernte begann generell gut 2 bis 3 Wochen früher als im Vorjahr.

Die Ernte der weissen Hauptsorte Riesling-Silvaner (Müller-Thurgau) startete am 6. September 16 Tage früher als 2010 mit ca. 7 Tonnen Anfuhr vor allem aus Muttenz und mit hohen Oechslegraden um die 80. Am 20. September waren 163 t/90% des R-S bereits geherbstet, am 28. Sept. kamen die letzten in den Keller, knapp 14 Tage früher als 2010.

Die Ernte der roten Hauptsorte Blauburgunder (Pinot noir), vermutlich für spezielle Zwecke, startete ungewöhnlich früh schon am 3. Sept., aber noch mit recht tiefen Zuckergehalten eher bei 80 °Oe als bei 90. Ab dem 15.9. lagen die Zuckergehalte fast durchwegs über 90 °Oe. Richtig los mit höheren Tagesanfuhren ging es am 20.9., 16 Tage früher als 2010. Am 26.9. gelangten 26 t Blauburgunder mit einem Schnitt von 95 °Oe in die Keller, v.a. aus Pratteln, Maisprach und Muttenz. Zwischen dem 6. bis 11. Oktober unterbrach eine regnerische Phase die Erntetätigkeit. Am 18. Oktober war die Lese Blauburgunder beendet, 17 Tage früher als im Vorjahr.

Die Haupternte des Riesling-Silvaner erfolgte vom 9. bis 20. September, die des Gutedel vom 21. Sept. bis 5. Oktober und die des Blauburgunders vom 20. Sept. bis 12. Oktober.

Die eigentlich überdurchschnittlichen Niederschläge von Anfang bis 19. September konnten dem gesunden Traubengut nichts mehr anhaben, ebenfalls nicht diejenigen vom 6. bis 11. Oktober. Zumeist herrschte sehr günstiges Erntewetter. Der Sönderungsaufwand war generell sehr gering, weil Stiehlähme und Fäulnis selten waren. Auch empfindliche Naturen froren kaum je an die Finger.

Die Witterung 2011

Schon der Winter war nicht von der kalten Sorte, einzig der Dezember war im Tagesschnitt mit minus 1.8 °C bedeutend kälter und auch viel nasser als normal (260%, 145 mm). Winterfrostschäden gab es nicht, die Temperaturen fielen nie tiefer als minus 15 °C. Januar bis Ende Juni war es immer bedeutend wärmer als normal, besonders der April mit plus 4.2 °C im Schnitt des Tagesmittels. Der Frühling 2011 wird von den Meteorologen schliesslich als der wärmste seit Beginn der Messungen 1864 bezeichnet. Bis und mit Mai war es auch sehr trocken und sonnig, besonders der Februar, April und Mai. Da aber November und Dezember 2010 bedeutende Wasserüberschüsse verzeichneten, ging der Pflanzenwelt das Wasser nicht so schnell aus. Ab 31. Mai bis Ende Juni war das Wetter eher wechselhaft. Der lang ersehnte Regen traf ein, es

war an mehr als der Hälfte der Tage nass (120% der Normniederschlagsmenge) mit zugleich wechselhaften Temperaturen und einigen Hitzetagen Ende Juni. Der Juli war trüb, nass und kühl, sogar 1.4 °C kälter als das Mittel 61-90. Regen fiel mit 125 mm das 1.5-fache der Norm. August bis Mitte Oktober waren wieder einiges wärmer als normal, trockener der August, feuchter der September. Grossflächiger Hagel trat nicht auf, hingegen einige Hitzetage Ende Juni und in der zweiten Hälfte August.

Witterungsauswirkungen auf die Reben

Früher Austrieb. Aufgrund der warmen Witterung entwickelte sich die Vegetation im Frühling 2011 generell ausserordentlich früh. Der Kirschen-Testbaum in Liestal, der seit 1967 beobachtet wird, blühte am 30. März mit 16 Tagen Vorsprung auf das Mittel auf, 9 Tage früher als 2010. Schon Anfang April - 2 Wochen früher als 2010 - begann in Riehen der Austrieb und in den Spätlagen (Oberdorf) am 11. April. Glück hatten die Rebbauern in der Nacht auf den 13. April, als ein Kälteeinbruch in weiten Teilen Europas im Obst- und Rebbau verheerende Erfrierungen anrichtete, bei uns hingegen mit stellenweise minus 1-2 °C die Reben knapp verschonte. Die ganze Woche 15 entwickelte sich jeden Morgen Raureif, so auch vom 3. bis 5. Mai.

Optimale Blüte. Die trockene und warme Witterung des April und Mai liess die Reben schnell wachsen. Bald waren die ersten Gescheine sichtbar. Sehr früh - 3 Wochen früher als 2010 - begann in Riehen am 19. Mai die Blüte des Blauburgunder, die des Riesling-Silvaners am 23. Mai. In den Spätgebieten öffneten sich die ersten Blüten praktisch gleichzeitig mit denen der Frühgebiete. Die Blüte wurde von der Witterung begünstigt, erlebte ausser am 1. Juni keinen namhaften Kälteeinbruch, verlief zügig und war um den 10. Juni mehrheitlich beendet, ebenfalls 3 Wochen früher als im Vorjahr. Verrieselungsschäden und Stiellähme mussten nicht befürchtet werden.

Optimale Entwicklung. Die wechselhafte aber doch warme Witterung des Juni brachte die nötigen Niederschläge und förderte das Wachstum. Der Regen war gerade ausreichend, um die Kulturen zu erfrischen. Die Hitzetage Ende Juni führten da und dort zu etwas Sonnenbrandschäden. Der nasse und kühle Juli konnte die Entwicklung der Reben nicht stoppen, im Gegenteil, die für Juli eher kühlen, aber für die Reben optimalen Temperaturen und die Niederschläge waren nützlicher als grosse Hitze und Trockenheit mit Wachstumsstopp als Folge. Es ist ein Unterschied, ob es im April zu kalt ist oder im Juli. Kaltes Wetter im April verzögert die Entwicklung immer. "Kühle" Witterung im Juli, der grundsätzlich viel wärmer ist als der April, ist dem Fortschritt eher förderlich. Von starkem grossflächigem Hagel wurden die Reben der Region verschont, aber beinahe überall waren leichte Schäden zu verzeichnen. Die Monate August und September waren für die Reben optimal, die Reife entwickelte sich zügig. Die Ernte begann je nach Sorte ca. drei Wochen früher als im Vorjahr. Einige heisse Tage in der 2. Hälfte August bewirkten da und dort etwas Hitzeschäden an den Trauben. Der kurze Kälteeinbruch um den 20. September schadete nicht.

Es bewahrheitet sich immer wieder: Ein früher Austrieb ist ein Vorteil, sobald die Spätfröste ohne Schaden überstanden sind.

Phänologisch waren die Reben Anfang Mai auf das Vorjahr 15 Tage im Vorsprung. Der Vorsprung erhöhte sich Ende Mai auf gegen drei Wochen, aber der kühle Juli reduzierte den Vor-

Weinjahrgang 2011 Region Basel/Solothurn - Herbstbrief

sprung wieder auf rund 2 Wochen. Der Reifevorsprung betrug immer sicher zwei Wochen im Vergleich zum Vorjahr.

Temperatursummen. Gegenüber dem Vorjahr bestand Anfang Mai ein Temperatursummen-Vorsprung (Tagesmittelwerte) von 13 Tagen, der sich Ende Mai auf 19 Tage ausbaute und sich Ende Juni auf 16 Tage zurückbildete. Zum Ende des kalten Juli halbierte sich dieser Vorsprung dann gemäss Temperatursummen bis auf 8 Tage. Der warme August liess den Vorsprung wieder auf 13 Tage ansteigen. Ende September betrug der Temperatursummen-Vorsprung auf 2010 dreieinhalb Wochen.

Pilzkrankheiten / Schädlinge

Zur Wetterstation in Aesch kam neu die Wetterstation Biel-Benken dazu, die ca. 200 Meter von den Reben entfernt in den Obstanlagen steht und auch Daten ins Prognosemodell Falscher Mehltau liefert. Die für die Keimbereitschaft des Falschen Mehltaus nötigen Temperatursummen waren in Aesch und Biel-Benken schon am 24. April erreicht, in den späten Lagen nur ca. 5 Tage später. Erste Primärinfektionsbedingungen traten aber erst um den 12. bis 15. Mai auf. Vor allem im Juni/Juli herrschten häufig Infektionsbedingungen. Aufgrund der vorangegangenen Trockenheit konnte sich der Falsche Mehltau nicht mehr richtig etablieren. Infektionen waren in der ganzen Region nur selten zu finden.

Auch der Echte Mehltau fand dieses Jahr nicht sehr gute Entwicklungs-Bedingungen vor. Wer ihn aber nicht andauernd in die Pflanzenschutzmassnahmen einbezog, ging ein hohes Risiko ein und wurde mit Echtem Mehltaubefall konfrontiert.

Die Traubenfäule Botrytis hatte wegen der mehrheitlich trockenen Witterung einen schweren Stand und war für einmal nur ein kleineres Problem.

Der Wespenschaden hielt sich wegen der trockenen Witterung in engen Grenzen, Botrytis konnte sich wenig festsetzen. Vögel, Dachse, Rehe und anderes Getier hatten genug zu fressen und verschonten die Trauben dieses Jahr mehrheitlich.

Gute Erträge, gute Qualität, gute Wertschöpfung

Mit total 1064 (Vorjahr 802) Tonnen geernteter Trauben resultierte eine 32% oder 260 Tonnen höhere Traubenernte als 2010, davon rotes Gewächs 700 (537) Tonnen und weisses 364 (265) Tonnen. Die höhere Ernte ging vor allem auf die Konti der beiden Hauptsorten Blauburgunder (574 t, Vorjahr 451 t, plus 123 t oder plus 27%) und des Riesling-Silvaner (176 t, Vorjahr 125 t, plus 51 t oder plus 41%). Unter Berücksichtigung der nur um 0.8 ha oder 0.6% angestiegenen bestockten Gesamtfläche lag die Erntemenge gut 30% höher.

Die Zuckergehalte der Trauben lagen im Schnitt gegenüber dem Vorjahr bei den meisten Sorten markant höher: Bei der Hauptsorte Blauburgunder um 10 °Oe, bei der Hauptsorte Riesling-Silvaner um 3 °Oe höher. Trotz der frühen Ernte war die physiologische Reife gut entwickelt. Es dürfen deshalb ausgezeichnete Weine des Jahrgangs 2011 erwartet werden.

163 (Vorjahr 125) Tonnen Trauben, 15% (16%) der Gesamternte, davon 80% Blauburgunder, wurden innerhalb des Kantons verkauft. 901 (678) Tonnen werden selbst oder im Lohn in der Region gekellert und der Wein wird selbst vermarktet. Wenn man einen durchschnittlichen Flaschenpreis von Fr. 12.- einen durchschnittlichen Traubenpreis von Fr. 4.- und eine Ausbeute

von 1 Flasche pro kg Trauben annimmt, so resultiert für den Weinbau 2011 ein gegenüber zum Vorjahr um ca. 2.5 Mio höherer Rohertrag von knapp 11.5 Millionen Franken.

Weinlesekontrolle

Total wurden 1483 (Vorjahr 1239) Traubenposten gewogen. 529 (Vorjahr 24) Traubenposten (36%, Vorjahr 2%) wurden mit Oechslegraden von 100 oder höher angeliefert, davon waren 454 (Vorjahr 1) Blauburgunder, 15 Pinot gris, 9 Maréchal Foch, 7 Diolinoir und Kerner, 6 Cabernet Jura und noch 10 verschiedene weitere Sorten. Die höchsten Werte erreichten mit 125° Oe ein Garanoir aus Muttenz (Ernte 5.10./1809 kg, Schnitt der Ruten 2.5 Wochen vor Ernte), mit 115° Oe ein Solaris aus Buus, (22.9./485 kg), mit 114 °Oe ein Blauburgunder (6.10./551 kg) und mit 113° Oe 2 Posten Blauburgunder von Leymen und Weil am Rhein, mit 112°Oe 4 Posten Blauburgunder aus Wintersingen (2), Aesch und Gelterkinden.

3 (Vorjahr 11) Traubenposten, 2 Gutedel und 1 Riesling-Silvaner, lagen unter 70° Oe. 2 (Vorjahr 5) Posten, Gutedel und Seyval blanc, wogen 70° Oe. Nur 15 der total 730 Blauburgunder-Wägungen lagen unter 90°Oe (Vorjahr 203 von 586). Beim Riesling-Sylvaner lagen nur 40 von 234 Wägungen unter 80°Oe (Vorjahr 110 von 214).

Mit 101° Oechsle im Schnitt beim Blauburgunder liegt die Nordwestschweiz im deutschschweizerischen Vergleich wieder einmal in den vordersten Rängen.

Aufgrund von Überlieferungen der gesetzlichen Höchstmenge gemäss Traubenpass musste trotz höheren Erträgen keine Deklassierung vorgenommen werden. Bei 12 Überlieferungen um wenige kg innerhalb der 5%-Toleranz wurde aufgrund der marginalen Menge ausnahmsweise auf eine Deklassierung verzichtet.

Es wurden 1078 kg Trauben für die Herstellung von Landwein und keine für Tafelwein produziert. Zu Sauser und Traubensaft wurden ca. 2500 kg Trauben verarbeitet.

Aus Kleinflächen unter 4 Aren, deren Wein nicht in den Handel gelangen darf, wurden ca. 30 (Vorjahr 21 t) Tonnen Trauben von 102 Produzenten zur Kelterung gebracht, 30% mehr als 2010.

Die Weinlesekontrolle wird bis auf weiteres systematisch durchgeführt. In jenen Kellereien, die nach dem System Eigenkontrolle vorgehen, waren die Erfahrungen nach wie vor positiv. Bis auf einen neuen Kellereibetrieb sind alle in den Jahren 2010/11 nach dem System zur Qualitätssicherung der Eigenkontrolle überprüft worden. Es gab keine Beanstandungen.

Kontrollierte Ursprungsbezeichnung / Verordnung über den Pflanzenbau

Die Verordnung über den Pflanzenbau wurde auf die Ernte 2011 gemäss den Wünschen des Bundes angepasst. Die geplanten Änderungen wurden mit dem Vorstand des Weinproduzentenverbandes Baselland besprochen. Die Produzenten wurden vor der Ernte 2011 informiert. Es ist zu hoffen, dass die Verordnung über den Pflanzenbau nun einige Zeit Bestand hat.

Rebbaukataster

Die Rebbaukatasterfläche betrug Ende November 2011 150.4 ha, 136.4 ha bestockt, 13.9 ha unbestockt. Flächenveränderung ab 2010: Plus 0.9 ha bestockt, plus 0.8 ha unbestockt.

2011 gingen 9 Gesuche um Pflanzbewilligungen ein: 2 aus dem Kt. BL (ca. 500 m²) und 7 aus dem Kt. SO (ca. 44'000 m²). 2 Gesuche im Ausmass von ca. 5 Aren (BL) und 2 im Ausmass

Weinjahrgang 2011 Region Basel/Solothurn - Herbstbrief

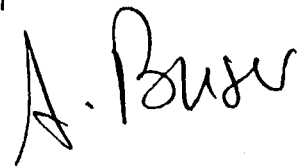
von ca. 65 Aren (SO) wurden bewilligt, eines davon nur partiell (Gesuch von 2010). Es musste kein Gesuch abgelehnt werden. 6 Gesuche aus dem Kt. SO sind seit kurzem in Bearbeitung.

Rebbaukurs LZE

Der Rebbaukurs des LZE ist gut nachgefragt. Der Kurs 2012 ist mit 28 Personen seit längerem ausgebucht und der Kurs 2013 ist bereits mit 18 Personen belegt.

Landwirtschaftliches Zentrum Ebenrain
Spezialkulturen
Der Rebbaukommissär

Andreas Buser



Beilagen

1. Resultate der Weinlesekontrolle: In der Region und in den Gemeinden.
2. Rebbaukurs: Kurs 2012 ausgebucht. Anmeldeunterlagen 2013 nicht beiliegend.
3. Für die Bewirtschafter/-innen von Reben:
Zusammenfassung ihrer Atteste der Weinlesekontrolle und Traubenpass.
Diese beiden Dokumente sind auf Verlangen den Traubenkäufern/-käuferinnen zuzustellen.

Adressaten:

BewirtschafterInnen von Reben Kt. BL/BS/SO, Weinlesekontrolleurinnen/-kontrolleure, Kelterungsbetriebe der Region, Rebbaukommissäre der Deutschschweiz, Vorstand Baselbieter Weinproduzentenverband, Rebwärter der Region, Weinbauvereine, Rebzünfte, Gemeinderäte der Weinbau treibenden Gemeinden, zuständige Departemente Kantone BL/BS/SO, Medien der Region Basel, Rebbaukurs 2011



Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion
Kanton Basel-Landschaft

Landwirtschaftliches Zentrum Ebenrain

Ebenrainweg, 4450 Sissach

Spezialkulturen

Dr. A. Buser 061 552 21 29
M. Linemann 061 552 21 28
e-mail: Andreas.Buser@bl.ch

"Wer genießen kann, trinkt keinen Wein mehr, sondern kostet Geheimnisse."

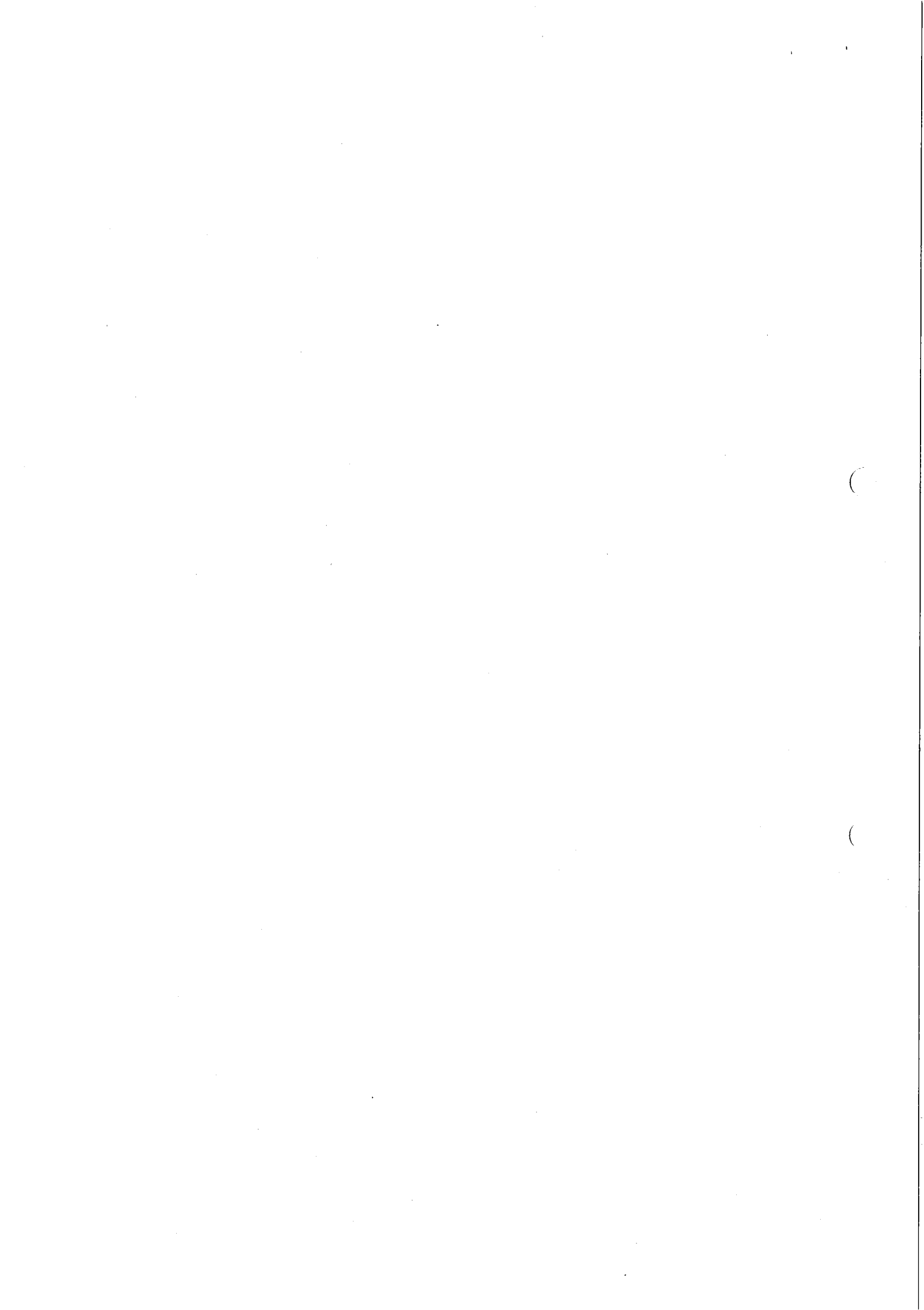
Salvador Dalí (1904-1989)

Weinlesekontrolle 2011 Region Basel: Übersicht über die Hauptsorten

Rebsorte	Fläche, Aren	Menge, t	Menge pro m ² , kg	Zuckergehalt, °Oe
Blauburgunder	7'543	574	0.761	100.9
Gutedel	553	43	0.821	75.5
Riesling - Silvaner	1'794	176	0.986	82.0

Entwicklung der Traubenernten seit 1998

Jahr	Blauburgunder			Gutedel			Riesling-Silvaner			Ernte total / Fläche		
	t	°Oe	g/m ²	t	°Oe	g/m ²	t	°Oe	g/m ²	t	g/m ²	ha
1998	512	89.6	760	56	74.2	890	199	77.2	1000	869	798	109.0
1999	640	88.5	930	64	65.9	1005	214	74.4	1070	1033	936	110.5
2000	642	91.7	915	56	72.2	879	194	80.5	971	1016	903	113.0
2001	531	87.9	744	53	69.7	860	188	74.8	959	894	781	114.5
2002	463	86.0	648	42	65.4	721	152	73.6	815	778	671	115.5
2003	504	103.4	714	35	74.0	610	153	83.8	836	816	706	116.5
2004	572	90.5	799	49	75.0	861	191	76.5	1038	988	818	120.7
2005	444	92.5	613	37	70.1	691	120	75.4	651	719	583	120.7
2006	407	88.9	559	38	68.2	736	133	73.4	732	738	593	123.7
2007	454	93.1	626	38	70.7	771	144	79.9	794	822	670	124.5
2008	555	90.7	744	39	70.4	810	159	75.9	870	964	748	129.9
2009	519	98.2	691	38	73.6	857	169	79.7	931	956	721	132.8
2010	451	90.6	595	40	73.2	720	125	79.2	699	802	593	135.5
2011	574	100.9	761	43	75.5	821	178	82.0	986	1064	782	136.4
Ø10J.	494	93.5	675	40	71.6	758	152	78.0	835	863	687	





Sissach, 30. November 2011 / AB

Der Weinherbst 2011 in der Region Basel / Solothurn

Kantone BL (114.9 ha), BS (4.8 ha), SO (9.3 ha), Grenzzone Elsass (3.1 ha), Grenzzone Deutschland (4.4 ha). Totalfläche bestockt 136.4 ha. Unbestockt 13.9 ha. Totalfläche Rebbaukataster 150.4 ha.

Die Ergebnisse der ganzen Region BL, BS, SO

Rebsorte	Fläche m ²	Anzahl Wägungen	Ernte kg	g/m ²	Mittleres Most- gewicht, °Oe
Bacchus	9'011	14	10'582	1'174	82.68
Baco noir	900	1	140	156	85.00
Bianca	500	1	489	978	85.00
Blauburgunder	754'322	730	574'062	761	100.84
Cabernet Carbon	1'504	2	1'377	916	96.00
Cabernet Cortis	5'219	3	2'375	455	106.03
Cabernet Dorsa	13'760	8	7'385	537	96.46
Cabernet Jura	21'612	20	12'512	579	96.86
Cabernet Sauvignon	2'804	5	2'067	737	87.72
Carminoir	688	1	385	560	92.00
Chardonnay	25'614	29	21'409	836	90.47
Chardoris	1'849	1	560	303	88.00
Charmont	6'693	8	7'250	1'083	79.26
Dakapo	2'000	2	1'445	723	80.08
Deckrot	70	1	65	929	87.00
Diolynoir	17'002	13	9'488	558	100.77
Dornfelder	3'984	7	3'411	856	85.26
Dunkelfelder	4'847	10	3'431	708	94.05
Elbling	698	1	388	556	78.00
Falkensteiner	843	1	315	374	97.00
Frühburgunder	1'400	1	472	337	99.00
Galotta	338	2	232	686	99.45
Gamaret	3'853	6	3'040	789	92.36
Garanoir	15'947	16	14'154	888	93.00
Gewürztraminer	10'563	7	5'328	504	97.62
Gutedel	52'990	71	43'491	821	75.48
Interspezifische rot	8'448	8	3'721	440	98.20
Interspezifische weiss	3'995	7	3'022	756	83.95
Johanniter	6'530	9	5'845	895	86.02
Kerner	29'176	27	27'809	953	95.91
Lemberger (Blaufränkisch)	246	1	93	378	89.00
Léon Millot	3'242	5	2'104	649	94.82
Malbec	1'768	5	1'724	975	86.06
Maréchal Foch	25'955	30	17'621	679	97.51
Merlot	5'494	10	4'924	896	94.14
Muscat Oliver	1'010	4	1'035	1'025	86.52
Nobling	2'592	2	1'631	629	87.85
Ortega	1'893	3	2'183	1'153	98.35
Pinot blanc	6'213	6	5'751	926	90.17
Pinot gris	30'127	32	20'061	666	99.26

Ergebnisse der ganzen Region BL, BS, SO

Rebsorte	Fläche m ²	Anzahl Wägungen	Ernte kg	g/m ²	Mittleres Most- gewicht, °Oe
Prior	1'399	2	609	435	93.50
Räuschling	2'882	2	1'457	506	75.86
Regent	26'897	56	19'826	737	92.82
Reichensteiner	2'758	3	2'457	891	88.92
Réselle	900	2	491	546	81.34
Riesling-Sylvaner	178'415	234	175'912	986	82.02
Roter Milan	1'650	1	550	333	97.00
Sauvignon blanc	27'876	25	19'843	712	93.07
Seyval blanc	1'371	5	1'144	834	81.02
Solaris	2'575	2	1'415	550	111.71
St. Laurent	2'186	3	1'273	582	88.05
Syrah	799	2	753	942	86.25
VB Cal 6-04 N5	2'100	1	663	316	97.00
Vernatsch (Blauer Trollinger)	775	2	765	987	92.30
Versuchssorten rot	12'417	18	6'616	533	89.79
Versuchssorten weiss	5'836	11	3'422	586	92.97
Zweigelt	4'239	4	3'376	796	88.79
Total rotes Gewächs		976	700'311	740	
Total weisses Gewächs		507	363'638	879	
Total Region Basel		1'483	1'063'949	782	



Spezialkulturen

Dr. A. Buser 061 552 21 29
 M. Linemann 061 552 21 28
 e-mail Andreas.Buser@bl.ch

Sissach, 30. November 2011 / AB

Der Weinherbst 2011 in der Region Basel / Solothurn

Kantone BL (114.9 ha), BS (4.8 ha), SO (9.3 ha), Grenzzone Elsass (3.1 ha), Grenzzone Deutschland (4.4 ha). Totalfläche bestockt 136.4 ha. Unbestockt 13.9 ha. Totalfläche Rebbaukataster 150.4 ha.

Die Ergebnisse der Gemeinden

Ursprung/Rebsorte	Fläche	Anzahl Wägungen	Ernte [kg]	g/m ²	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Aesch (BL)					
Blauburgunder	116'829	108	83'541	715	102.47
Cabernet Carbon	1'504	2	1'377	916	96.00
Cabernet Dorsa	436	1	426	977	100.00
Cabernet Jura	7'019	4	3'098	441	93.86
Chardonnay	2'265	2	1'913	845	91.00
Charmont	5'083	6	5'341	1'051	78.44
Diolynoir	700	1	376	537	100.00
Dornfelder	1'728	3	1'673	968	77.40
Dunkelfelder	500	2	300	600	85.55
Gamaret	750	1	446	595	92.00
Garanoir	6'834	5	5'308	777	88.01
Gewürztraminer	5'300	3	3'111	587	100.89
Gutedel	9'801	18	9'275	946	74.13
Kerner	816	2	953	1'168	93.00
Maréchal Foch	1'639	2	1'015	619	97.00
Pinot blanc	252	1	178	706	93.00
Pinot gris	12'522	10	8'498	679	99.15
Prior	399	1	381	955	95.00
Räuschling	2'882	2	1'457	506	75.86
Riesling-Sylvaner	25'145	31	26'519	1'055	80.13
Sauvignon blanc	1'200	1	106	88	98.00
Syrah	471	1	471	1'000	87.00
VB Cal 6-04 N5	2'100	1	663	316	97.00
Summe Gemeinde		208	156'426	759	
Arisdorf					
Blauburgunder	5'155	7	5'161	1'001	98.48
Cabernet Sauvignon	500	2	507	1'014	85.15
Gutedel	1'355	2	1'350	996	73.31
Riesling-Sylvaner	1'150	1	1'380	1'200	82.00
Summe Gemeinde		12	8'398	1'029	
Arlesheim					
Blauburgunder	31'259	19	19'270	616	100.75
Cabernet Jura	4'500	2	3'318	737	102.87
Chardonnay	5'674	3	1'799	317	89.07
Gutedel	2'206	2	1'525	691	75.74
Johanniter	1'850	2	1'024	554	84.10
Maréchal Foch	400	1	400	1'000	100.00
Riesling-Sylvaner	9'051	8	8'688	960	83.45
Versuchssorten rot	400	2	386	965	97.93
Summe Gemeinde		39	36'410	658	

Ergebnisse der Gemeinden

Ursprung/Rebsorte	Fläche	Anzahl Wägungen	Ernte [kg]	g/m ²	Mittleres Most- gewicht, °Oe
Bartenheim					
Blauburgunder	1'406	2	1'303	927	77.87
Chardonnay	800	1	936	1'170	90.00
Gewürztraminer	960	1	1'112	1'158	91.00
Riesling-Sylvaner	700	1	835	1'193	75.00
Summe Gemeinde		5	4'186	1'083	
Basel					
Garanoir	236	1	218	924	91.00
Riesling-Sylvaner	472	1	520	1'102	86.00
Summe Gemeinde		2	738	1'042	
Bennwil					
Riesling-Sylvaner	659	1	741	1'124	82.00
Summe Gemeinde		1	741	1'124	
Biel-Benken					
Bacchus	315	1	378	1'200	82.00
Blauburgunder	29'647	48	26'106	881	103.26
Cabernet Cortis	1'461	1	610	418	103.00
Cabernet Sauvignon	331	1	202	610	94.00
Chardonnay	2'449	5	2'796	1'142	89.56
Gutedel	3'014	7	2'565	851	76.54
Maréchal Foch	1'380	2	1'074	778	95.73
Merlot	108	1	81	750	93.00
Nobling	1'296	1	931	718	90.00
Pinot gris	1'300	1	493	379	96.00
Riesling-Sylvaner	5'349	15	5'817	1'087	83.70
Sauvignon blanc	957	1	472	493	90.00
Versuchssorten weiss	329	1	250	760	92.00
Summe Gemeinde		85	41'775	871	
Binningen					
Blauburgunder	2'200	2	1'630	741	109.48
Summe Gemeinde		2	1'630	741	
Blotzheim					
Blauburgunder	423	1	220	520	102.00
Léon Millot	410	1	300	732	91.00
Ortega	393	2	400	1'018	86.55
Riesling-Sylvaner	212	1	210	991	78.00
Summe Gemeinde		5	1'130	786	
Böckten					
Blauburgunder	1'580	1	1'101	697	102.00
Kerner	110	1	114	1'036	97.00
Summe Gemeinde		2	1'215	719	
Bottmingen					
Blauburgunder	3'590	1	2'794	778	95.00
Charmont	1'010	1	1'209	1'197	79.00
Riesling-Sylvaner	910	1	1'089	1'197	80.00
Summe Gemeinde		3	5'092	924	

Ergebnisse der Gemeinden

Ursprung/Rebsorte	Fläche	Anzahl Wägungen	Ernte [kg]	g/m ²	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Bubendorf					
Blauburgunder	6'300	1	3'635	577	88.00
Garanoir	1'420	1	1'379	971	88.00
Gutedel	280	1	300	1'071	72.00
Summe Gemeinde		3	5'314	664	
Buus					
Bacchus	5'200	4	6'239	1'200	82.81
Blauburgunder	60'976	57	54'637	896	103.30
Cabernet Jura	1'043	2	1'037	994	93.31
Diolynoir	150	1	150	1'000	99.00
Galotta	128	1	129	1'008	103.00
Kerner	1'739	1	1'269	730	100.00
Ortega	1'500	1	1'783	1'189	101.00
Pinot gris	486	1	235	484	95.00
Regent	200	1	200	1'000	96.00
Riesling-Sylvaner	4'474	4	5'368	1'200	88.80
Solaris	615	1	485	789	115.00
Versuchssorten rot	523	1	520	994	96.00
Versuchssorten weiss	451	2	384	851	94.72
Zweigelt	915	1	914	999	91.00
Summe Gemeinde		78	73'350	936	
Dittingen					
Blauburgunder	1'790	1	869	485	101.00
Riesling-Sylvaner	944	1	1'062	1'125	78.00
Summe Gemeinde		2	1'931	706	
Dornach					
Baco noir	900	1	140	156	85.00
Blauburgunder	12'666	12	10'164	802	99.27
Gamaret	1'250	1	898	718	95.00
Gutedel	448	1	517	1'154	75.00
Johanniter	600	1	598	997	85.00
Riesling-Sylvaner	5'233	7	4'387	838	81.09
Seyval blanc	350	1	328	937	75.00
Summe Gemeinde		24	17'032	794	
Erlinsbach					
Blauburgunder	5'038	1	1'260	250	99.00
Cabernet Sauvignon	899	1	310	345	97.00
Chardoris	1'849	1	560	303	88.00
Dunkelfelder	445	1	60	135	85.00
Falkensteiner	843	1	315	374	97.00
Malbec	648	2	606	935	80.00
Merlot	2'858	6	2'903	1'016	91.70
Pinot gris	810	1	537	663	98.00
Roter Milan	1'650	1	550	333	97.00
Versuchssorten rot	2'865	1	230	80	89.00
Versuchssorten weiss	2'000	2	600	300	93.80
Summe Gemeinde		18	7'931	398	

Ergebnisse der Gemeinden

Ursprung/Rebsorte	Fläche	Anzahl Wägungen	Ernte [kg]	g/m ²	Mittleres Most- gewicht, °Oe
Ettingen					
Bacchus	347	1	403	1'161	78.00
Blauburgunder	18'526	23	16'264	878	97.38
Chardonnay	2'322	4	2'738	1'179	90.23
Gamaret	1'025	2	1'013	988	89.05
Kerner	707	1	628	888	98.00
Regent	1'237	3	1'219	985	93.90
Riesling-Sylvaner	10'826	15	12'695	1'173	82.69
Seyval blanc	85	1	102	1'200	90.00
Summe Gemeinde		50	35'062	1'000	
Gelterkinden					
Blauburgunder	9'032	9	3'907	433	106.36
Dornfelder	1'800	2	1'297	721	94.00
Kerner	1'700	1	1'083	637	104.00
Riesling-Sylvaner	2'500	2	1'942	777	83.71
Summe Gemeinde		14	8'229	547	
Grellingen					
Garanoir	320	1	287	897	87.00
Summe Gemeinde		1	287	897	
Hofstetten-Flüh					
Blauburgunder	6'347	8	4'080	643	98.64
Cabernet Cortis	2'500	1	1'250	500	110.00
Cabernet Jura	1'000	1	953	953	95.00
Gamaret	402	1	323	803	93.00
Pinot gris	3'781	3	2'342	619	105.22
Riesling-Sylvaner	5'488	7	5'951	1'084	80.27
Summe Gemeinde		21	14'899	763	
Itingen					
Blauburgunder	4'500	3	3'079	684	104.68
Chardonnay	906	1	1'049	1'158	93.00
Johanniter	1'287	2	1'350	1'049	87.00
Kerner	1'750	2	1'367	781	101.59
Regent	4'240	4	3'692	871	96.35
Sauvignon blanc	1'200	1	536	447	100.00
Summe Gemeinde		13	11'073	798	
Kyburg-Buchegg					
Cabernet Jura	250	1	217	868	87.00
Léon Millot	850	2	580	682	86.34
Regent	600	2	427	712	95.00
Réselle	900	2	491	546	81.34
Summe Gemeinde		7	1'715	660	
Lampenberg					
Regent	180	1	87	483	93.00
Riesling-Sylvaner	220	1	264	1'200	90.00
Summe Gemeinde		2	351	878	

Ergebnisse der Gemeinden

Ursprung/Rebsorte	Fläche	Anzahl Wägungen	Ernte [kg]	g/m ²	Mittleres Most- gewicht, °Oe
Lausen					
Riesling-Sylvaner	696	1	831	1'194	82.00
Summe Gemeinde		1	831	1'194	
Leymen					
Blauburgunder	13'656	13	9'350	685	102.11
Gewürztraminer	2'970	1	405	136	91.00
Interspezifische rot	912	1	750	822	105.00
Interspezifische weiss	365	1	399	1'093	75.00
Merlot	912	1	350	384	104.00
Riesling-Sylvaner	4'400	6	4'903	1'114	82.64
Summe Gemeinde		23	16'157	696	
Liesberg					
Versuchssorten rot	2'026	3	1'215	600	87.03
Versuchssorten weiss	1'126	4	822	730	94.28
Summe Gemeinde		7	2'037	646	
Liestal					
Blauburgunder	13'020	8	10'495	806	101.50
Dornfelder	156	1	130	833	95.00
Johanniter	1'700	1	2'030	1'194	87.00
Kerner	1'180	2	912	773	102.72
Summe Gemeinde		12	13'567	845	
Lostorf					
Blauburgunder	175	1	107	611	90.00
Cabernet Jura	1'570	4	1'377	877	99.40
Johanniter	400	1	224	560	88.00
Regent	175	1	107	611	90.00
Seyval blanc	400	1	294	735	88.00
Summe Gemeinde		8	2'109	775	
Maisprach					
Bianca	500	1	489	978	85.00
Blauburgunder	106'136	116	87'640	826	99.10
Cabernet Dorsa	8'100	2	5'042	622	96.17
Chardonnay	2'800	4	3'360	1'200	90.97
Diolynoir	10'421	4	4'330	416	101.51
Dunkelfelder	600	1	600	1'000	94.00
Gutedel	1'634	1	1'479	905	72.00
Kerner	4'800	3	5'504	1'147	94.79
Maréchal Foch	750	1	750	1'000	94.00
Pinot gris	2'500	3	1'979	792	97.10
Riesling-Sylvaner	5'732	3	6'814	1'189	83.00
Versuchssorten rot	3'600	6	1'721	478	93.35
Versuchssorten weiss	1'400	2	1'366	976	91.52
Summe Gemeinde		147	121'074	813	

Ergebnisse der Gemeinden

Ursprung/Rebsorte	Fläche	Anzahl Wägungen	Ernte [kg]	g/m ²	Mittleres Most- gewicht, °Oe
Metzerlen					
Frühburgunder	1'400	1	472	337	99.00
Maréchal Foch	3'420	3	2'822	825	107.36
Regent	1'620	2	1'081	667	100.99
Riesling-Sylvaner	240	1	215	896	84.00
Seyval blanc	360	1	260	722	84.00
St. Laurent	600	1	373	622	82.00
Summe Gemeinde		9	5'223	684	
Münchenstein					
Blauburgunder	1'089	1	620	569	105.00
Sauvignon blanc	1'156	1	989	856	90.00
Solaris	1'600	1	930	581	110.00
Summe Gemeinde		3	2'539	660	
Muttenz					
Bacchus	2'331	4	2'771	1'189	82.80
Blauburgunder	58'251	62	46'883	805	100.71
Cabernet Cortis	1'258	1	515	409	100.00
Carminoir	688	1	385	560	92.00
Chardonnay	660	2	733	1'111	95.00
Diolynoir	2'100	3	2'096	998	104.69
Dunkelfelder	1'886	2	1'181	626	98.65
Garanoir	4'437	4	4'273	963	104.75
Gewürztraminer	853	2	700	821	97.43
Gutedel	13'299	15	10'829	814	75.78
Maréchal Foch	1'423	3	743	522	99.68
Pinot gris	2'506	4	3'004	1'199	96.40
Prior	1'000	1	228	228	91.00
Regent	1'700	1	1'340	788	93.00
Riesling-Sylvaner	9'705	13	11'268	1'161	79.61
Sauvignon blanc	7'011	13	7'326	1'045	94.65
Zweigelt	1'400	1	812	580	88.00
Summe Gemeinde		132	95'087	860	
Neuwiller					
Johanniter	508	1	440	866	85.00
Maréchal Foch	339	1	301	888	97.00
Summe Gemeinde		2	741	875	
Niederdorf					
Riesling-Sylvaner	780	1	390	500	84.00
Summe Gemeinde		1	390	500	
Nuglar-St. Pantaleon					
Cabernet Jura	1'602	2	674	421	99.25
Interspezifische rot	513	1	80	156	97.00
Summe Gemeinde		3	754	357	

Ergebnisse der Gemeinden

Ursprung/Rebsorte	Fläche	Anzahl Wägungen	Ernte [kg]	g/m ²	Mittleres Most- gewicht, °Oe
Oberdorf (BL)					
Bacchus	818	4	791	967	84.01
Garanoir	185	1	180	973	87.00
Muscat Oliver	185	1	50	270	78.00
Regent	5'218	23	3'298	632	92.66
Riesling-Sylvaner	22'073	56	18'153	822	87.21
Summe Gemeinde		85	22'472	789	
Oberwil (BL)					
Blauburgunder	4'755	4	3'438	723	104.45
Charmont	600	1	700	1'167	86.00
Dakapo	650	1	453	697	89.00
Léon Millot	1'088	1	906	833	99.00
Maréchal Foch	2'912	2	2'025	695	100.00
Pinot gris	100	1	56	560	103.00
Sauvignon blanc	1'250	1	573	458	97.00
Summe Gemeinde		11	8'151	718	
Ormalingen					
Interspezifische rot	2'919	1	670	230	86.00
Interspezifische weiss	1'605	2	630	393	90.00
Summe Gemeinde		3	1'300	287	
Pfeffingen					
Blauburgunder	6'400	5	4'230	661	103.00
Dornfelder	300	1	311	1'037	87.00
Riesling-Sylvaner	1'515	2	1'415	934	78.52
Summe Gemeinde		8	5'956	725	
Pratteln					
Blauburgunder	27'046	28	23'136	855	94.32
Cabernet Jura	706	1	370	524	95.00
Cabernet Sauvignon	1'074	1	1'048	976	85.00
Chardonnay	1'007	1	1'007	1'000	85.00
Deckrot	70	1	65	929	87.00
Garanoir	2'515	3	2'509	998	87.59
Gutedel	4'559	8	4'815	1'056	73.18
Interspezifische weiss	330	1	212	642	84.00
Kerner	5'377	10	5'676	1'056	95.41
Maréchal Foch	5'584	6	4'156	744	93.32
Pinot gris	942	2	651	691	99.25
Regent	1'526	3	1'021	669	94.47
Reichensteiner	2'558	3	2'457	961	88.92
Riesling-Sylvaner	6'510	8	6'705	1'030	75.76
Sauvignon blanc	1'606	1	1'118	696	86.00
St. Laurent	500	1	186	372	85.00
Vernatsch (Blauer)	775	2	765	987	92.30
Versuchssorten rot	2'360	4	2'169	919	85.45
Zweigelt	1'574	1	1'386	881	87.00
Summe Gemeinde		86	59'793	893	

Ergebnisse der Gemeinden

Ursprung/Rebsorte	Fläche	Anzahl Wägungen	Ernte [kg]	g/m ²	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Ramlinsburg					
Cabernet Jura	2'475	1	1'082	437	94.00
Maréchal Foch	450	1	306	680	98.00
Regent	2'923	2	1'501	514	94.98
Riesling-Sylvaner	354	1	324	915	84.00
Summe Gemeinde		5	3'213	518	
Reinach (BL)					
Blauburgunder	915	1	823	899	93.00
Riesling-Sylvaner	1'440	2	902	626	82.20
Summe Gemeinde		3	1'725	732	
Riehen					
Blauburgunder	25'342	26	21'979	867	101.37
Gutedel	2'007	4	1'615	805	79.35
Merlot	1'616	2	1'590	984	96.50
Pinot blanc	1'576	2	1'420	901	95.00
Riesling-Sylvaner	12'440	13	12'777	1'027	82.19
Sauvignon blanc	4'250	4	3'947	929	93.76
Summe Gemeinde		51	43'328	917	
Rodersdorf					
Blauburgunder	3'765	3	2'882	765	96.68
Cabernet Jura	566	1	300	530	84.00
Interspezifische rot	434	1	170	392	84.00
Pinot gris	1'040	1	626	602	100.00
Summe Gemeinde		6	3'978	685	
Sissach					
Blauburgunder	48'303	40	33'379	691	101.82
Cabernet Dorsa	2'410	4	917	380	98.00
Chardonnay	1'340	1	1'600	1'194	89.00
Diolynoir	1'400	2	546	390	95.55
Dunkelfelder	1'000	3	949	949	94.50
Galotta	110	1	103	936	95.00
Interspezifische rot	3'670	4	2'051	559	100.92
Interspezifische weiss	1'575	3	1'781	1'131	83.80
Kerner	9'330	3	8'871	951	92.79
Léon Millot	535	1	318	594	102.00
Malbec	1'120	3	1'118	998	89.34
Maréchal Foch	575	2	295	513	101.15
Muscat Oliver	825	3	985	1'194	86.95
Pinot blanc	1'830	1	1'614	882	85.00
Pinot gris	990	2	548	554	107.00
Regent	4'300	9	3'630	844	89.06
Riesling-Sylvaner	14'382	6	14'472	1'006	81.08
Sauvignon blanc	5'056	2	4'776	945	91.29
Summe Gemeinde		90	77'953	789	
Tenniken					
Blauburgunder	700	2	700	1'000	104.00
Riesling-Sylvaner	800	2	670	838	84.48
Summe Gemeinde		4	1'370	913	

Ergebnisse der Gemeinden

Ursprung/Rebsorte	Fläche	Anzahl Wägungen	Ernte [kg]	g/m ²	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Therwil					
Blauburgunder	13'487	17	12'146	901	102.17
Maréchal Foch	3'390	4	2'997	884	94.43
Riesling-Sylvaner	2'235	3	2'671	1'195	81.26
Seyval blanc	176	1	160	909	70.00
Summe Gemeinde		25	17'974	932	
Thürnen					
Blauburgunder	3'333	2	2'147	644	103.12
Kerner	1'667	1	1'432	859	103.00
Summe Gemeinde		3	3'579	716	
Weil a. R.					
Blauburgunder	15'417	11	6'856	445	100.93
Chardonnay	1'131	1	849	751	95.00
Diolynoir	2'031	2	1'990	980	96.74
Gutedel	13'895	11	9'023	649	77.74
Nobling	1'296	1	700	540	85.00
Pinot blanc	1'355	1	1'099	811	90.00
Pinot gris	2'900	2	996	343	98.10
Riesling-Sylvaner	600	1	290	483	84.00
St. Laurent	1'086	1	714	657	92.00
Versuchssorten rot	643	1	375	583	91.00
Summe Gemeinde		32	22'892	567	
Wintersingen					
Blauburgunder	79'889	76	61'547	770	101.37
Cabernet Dorsa	1'000	1	1'000	1'000	95.00
Chardonnay	1'200	2	1'440	1'200	93.00
Dakapo	1'350	1	992	735	76.00
Maréchal Foch	600	1	418	697	88.00
Pinot blanc	1'200	1	1'440	1'200	91.00
Regent	1'700	2	1'220	718	87.00
Riesling-Sylvaner	4'775	6	5'727	1'199	80.62
Summe Gemeinde		90	73'784	805	
Witterswil					
Blauburgunder	1'400	1	675	482	100.00
Riesling-Sylvaner	1'000	1	1'200	1'200	76.00
Summe Gemeinde		2	1'875	781	
Ziefen					
Blauburgunder	4'689	5	2'073	442	105.00
Elbling	698	1	388	556	78.00
Gamaret	426	1	360	845	95.00
Gutedel	442	1	198	448	75.00
Johanniter	185	1	179	968	82.00
Lemberger (Blaufränkisch)	246	1	93	378	89.00
Maréchal Foch	433	1	319	737	95.00
Pinot gris	250	1	96	384	94.00
Regent	278	1	276	993	86.00
Riesling-Sylvaner	2'179	4	1'460	670	85.40
Syrah	328	1	282	860	85.00
Zweigelt	350	1	264	754	93.00
Summe Gemeinde		19	5'988	570	

Ergebnisse der Gemeinden

Ursprung/Rebsorte	Fläche	Anzahl Wägungen	Ernte [kg]	g/m ²	Mittleres Most- gewicht, °Oe
Zwingen					
Blauburgunder	8'800	4	3'935	447	101.00
Cabernet Jura	600	1	86	143	90.00
Chardonnay	2'200	2	1'189	540	88.74
Regent	1'000	1	727	727	84.00
Riesling-Sylvaner	9'500	7	7'257	764	81.11
Summe Gemeinde		15	13'194	597	